

B. Arbeiten über italienischen Humanismus, zunächst angeregt durch die Ausbildung im Institut für Kultur- und Universalgeschichte an der Universität Leipzig unter Leitung von W. Goetz.

Seit ungefähr 1924 gehörte meine wissenschaftliche Arbeit in immer steigendem Masse der Geschichte des italienischen Humanismus im Trecento und Quattrocento. Von April 1925 bis Oktober 1926 und von April bis Mai 1927 trieb ich dafür unter Unterstützung durch die "Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft" Handschriftenstudien in italienischen Bibliotheken, in erster Linie in Florenz und Rom. Im Mai und Juni 1929 war ich nochmals zu Ergänzungsstudien in Italien. Im Ganzen habe ich also fast zwei Jahre in Italien gelebt, Land und Leute und die Denkmäler der italienischen Kunst des Mittelalters und der Renaissance bis nach Sizilien hin kennen gelernt. Die italienische Sprache beherrsche ich seitdem einigermassen. Ueber die Forschung zur politischen und Kulturgeschichte Italiens im Mittelalter und in der Renaissance habe ich mich dauernd auf dem Laufenden zu halten gesucht, u.a. als regelmässiger Berichterstatter über "Renaissance in Italien" im Archiv für Kulturgeschichte (17, 1927, S. 226 - 256; 21, 1930, S. 95 - 128; 21, 1931, S. 340 - 356 u. 215 - 239), z.T. auch in der Hist. Zeitschr. (Bd. 133, 1926, S. 325 ff., Referat im Anschluss an die das Gebiet der Geschichte betreffenden "Guide bibliografiche" der "Fondazione Leonardo").

Aufgabe meiner Reisen nach Italien waren zunächst Vorarbeiten für einen mir übertragenen Band des Below-Meineckeschen "Handbuchs der Mittleren und Neueren Geschichte" über die Geistesgeschichte der Renaissance und des Humanismus. Besonders hatte ich Studien über den Florentiner Platonismus im Auge. Sein Verhältnis zum Erasmischen Humanismus sollte aus dem Studium der italienischen Geistesentwicklung heraus schärfer bestimmt werden, als dies zuvor geschehen war. Aus diesen Arbeiten gingen bisher hervor: Eine Abhandlung über eine von mir aufgefundene Schrift Ficinos gegen die Astrologie ("Willensfreiheit und Astrologie bei Marsilio Ficino und Pico della Mirandola", in "Kultur- und Universalgeschichte", Festschr. für W. Goetz, 1927);